

TECHNISCHE BEILAGE

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG LANDESHOCHBAU

ORT: STOCKERAU

BAUVORHABEN: KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
TEIL 1: ZU- UND UMBAU ZUR ERREICHUNG
DER ÖKAP KONFORMITÄT
TEIL 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS:

KOSTENERMITTLUNG

PROJEKTSBESCHREIBUNG

~~RAUM UND FUNKTIONSPROGRAMM~~

~~VALORISIERUNGSBERECHNUNG~~

BAUZEITPLAN

LAGEPLAN

ERRICHTUNGSKOSTEN:

€ 5.646.500

KOSTENRAHMEN -

OHNE ERWERBSKOSTEN DER LIEGENSCHAFT UND

OHNE UMSATZSTEUER

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

KOSTEN- ERMITTLUNG, TEIL 1		KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT STOCKERAU TEIL 1: ZU- UND UMBAU ZUR ERREICHUNG DER ÖKAP KONFORMITÄT	
0 GRUNDKOSTEN			-
1 AUFSCHLIESSUNGSKOSTEN			-
2 BAUWERK - ROHBAU			181.682,--
3 BAUWERK - TECHNIK			261.622,--
4 BAUWERK - AUSBAU			501.443,--
5 EINRICHTUNGSKOSTEN			792.134,--
6 AUSSENANLAGEN			87.207,--
7 PLANUNGSKOSTEN UND HONORARE			247.088,--
8 NEBENKOSTEN			-
9 UNVORHERGESEHENES (ohne Teuerungen)			60.318,--
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)		€ 2.131.494
GESAMTKOSTEN (gerundet)	(0 - 9)		€ 2.131.500
KOSTENRAHMEN			
OHNE UMSATZSTEUER			
OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN			
KOSTEN PRO M3 UMBAUTEN RAUM			
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)		-
BAUWERKSKOSTEN	(2 - 4)		-
Alle Summen in € excl.Ust.			
ETWA 80 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN WURDEN MITTELS AUSSCHREIBUNGEN ERMITTELT. DIE RESTLICHEN 20 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN BASIEREN AUF ERFAHRUNGSWERTEN.			

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

KOSTEN- ERMITTLUNG, TEIL 2		KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT STOCKERAU Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE PROJEKTERWEITERUNGEN	
0 GRUNDKOSTEN			-
1 AUFSCHLIESSUNGSKOSTEN			-
2 BAUWERK - ROHBAU			-
3 BAUWERK - TECHNIK			-
4 BAUWERK - AUSBAU			642.400,--
5 EINRICHTUNGSKOSTEN			2.745.600,--
6 AUSSENANLAGEN			-
7 PLANUNGSKOSTEN UND HONORARE			127.000,--
8 NEBENKOSTEN			-
9 UNVORHERGESEHENES (ohne Teuerungen)			-
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)		€ 3.515.000
GESAMTKOSTEN	(0 - 9)		€ 3.515.000
KOSTENRAHMEN			
OHNE UMSATZSTEUER			
OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN			
KOSTEN PRO M3 UMBAUTEN RAUM			
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)		-
BAUWERKSKOSTEN	(2 - 4)		-
			Alle Summen in € excl.Ust.
ETWA 80 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN WURDEN MITTELS AUSSCHREIBUNGEN ERMITTELT. DIE RESTLICHEN 20 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN BASIEREN AUF ERFAHRUNGSWERTEN.			

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

**KOSTEN
ERMITTLUNG TEIL 1**

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
TEIL 1: ZU- UND UMBAU ZUR ERREICHUNG
DER ÖKAP KONFORMITÄT**

ZUSAMMENSTELLUNG NACH GENEHMIGUNGSANTRÄGEN

Zusicherung des Landesanteiles:

NÖGUS Beschluss : 14.11.2001

Landtagsbeschluss:

Regierungsbeschluss:

Errichtungskosten

Preisbasis 1. Oktober 2001

€ 2.131.500

Zu- und Umbaumaßnahmen zur Erreichung der ÖKAP Konformität::

- Schaffung einer Tagesklinik
- Einrichtung einer Akutgeriatrie und Rheumatologie
- Schaffung eines pulmologischen Schwerpunktes mit einem Schlaflabor
- Erweiterung der bestehenden IMCU von 6 auf 8 Betten

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

<p>PROJEKTSBE- SCHREIBUNG</p>	<p>KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT STOCKERAU Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE PROJEKTERWEITERUNGEN</p>
<p>A Ausgangslage</p> <p>Entsprechend dem Beschluss des Ständigen Ausschuss vom 17.04.1997 haben sich die Krankenhausträger der Gemeinden Korneuburg und Stockerau zur engen Kooperation und zur Umstrukturierung des Krankenhauses Stockerau gemäß ÖKAP bis zur Fertigstellung des KH Korneuburg, verpflichtet.</p> <p>B Grundlagenerhebung / Versorgungsauftrag</p> <p>Im Ständigen Ausschuss vom 19.02.1998 wurde darauf hingewiesen, dass strukturbereinigende Maßnahmen bei beiden Krankenhäusern im besonderen durch raschen Fächertausch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urologie nach Stockerau • Gynäkologie und Geburtshilfe nach Korneuburg <p>bereits während der Umbauphase beim KH Korneuburg durchzuführen sind. Die Fusion der beiden Krankenhäuser Korneuburg und Stockerau wurde im Jahr 2000 beschlossen und die Gründung des</p> <p style="text-align: center;">KRANKENANSTALTENVERBANDES KORNEUBURG – STOCKERAU</p> <p>erfolgte am 01.01.2002.</p> <p>Beim Baubeirat vom 19.11.2000 wurde aufgrund der Fusionsentscheidung die Fächerkonfiguration wie folgt beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konservative Fächer nach Stockerau: Innere Medizin mit Herzüberwachung und interdisziplinärer IMCU, Akutgeriatrie, Pulmologie, Rheumatologie • operative Fächer nach Korneuburg: Chirurgie, Unfallchirurgie, Urologie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Anästhesiologische ICU, sowie allgemeine Akut Chirurgie und Tagesklinisches Zentrum <p>Grundlage dieser Entscheidung war, dass durch die medizinische Spartenaufteilung eine Qualitätsverbesserung für die Patienten erfolgt.</p> <p>Durch die durchgeführte Fächeraufteilung wird die betriebsorganisatorische Zielsetzung, daß die vorhandenen Personalressourcen effizient einzusetzen sind, erreicht.</p> <p>Dem Fusionsbeschluss zu Folge wird die urologische Ambulanz im Neubau von Korneuburg und in weiterer Folge die urologische Station im Zuge der Umbaumaßnahmen im Altbau hergestellt. Mit Beschluss des Ständigen Ausschusses vom 14.11.2001 / 26.11.2001 wurde die Gefäßchirurgie im Versorgungsauftrag des NÖGUS am Standort Korneuburg festgelegt und die Aufnahme eines D S A Gerätes in den ÖKAP (für die Beschlussfassung in der Strukturkommission des Bundes) genehmigt.</p>	

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Aufgrund der beschlossenen Fächerkonfiguration ergibt sich für den Standort Stockerau folgende Bettenaufteilung:

Abteilungen	Stationen		Betten		Gesamt
1.1 Innere Medizin	2	x	=		44
1.2 Akutgeriatrie	1	x	26	=	26
1.3 Rheumatologie	1	x	26	=	26
1.4 Pulmologie	1	x	18	=	18
1.6 Tagesklinik	1	x	36	=	36
1.6 Intensivbehandlung	1	x	6	=	6
					156

D Maßnahmen

In Stockerau wurden Räumlichkeiten im 1. Obergeschoß des Schwesternheimes zur Unterbringung der Verbandgeschäftsführung errichtet.

Die Summe der baulich **bereits durchgeführten Maßnahmen** beträgt **€ 382.000,-**

Weiters sind noch folgende **Maßnahmen bis zur Inbetriebnahme des Krankenhauses Korneuburg mit Ende des Jahres 2002** erforderlich:

- Telefonie
- EDV Logistik – Software
- Datenmigration
- EDV / IT Ausstattung (Laborsoftware, Lohn/Gehaltsverrechnung, Dienstplan, OP-Dokumentation, Pflegedokumentation, Digitale Archivierung, Speisenabwicklung, Patientenaufwurf)
- Standleitung
- Digitale Radiologie in Stockerau
- Waschmaschinen für Sterilgut
- IMCU Erweiterung von 6 auf 8 Betten
- Bauliche Adaptierung der Ambulanzen
- Adaptierung der ZSV
- Consulting und Coaching – Fusion
- Planungshonorare für Umbaumaßnahmen im EG
- Planungshonorar Fusion

Die oben angeführten **Maßnahmen** beziffern sich mit **€ 2.075.400,-**

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
Teil 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Maßnahmen die **durch Änderung des Versorgungsauftrages** bzw. durch die Umstrukturierungen aufgrund der Kooperation den **Fusionsbetrieb in Stockerau und Korneuburg gewährleisten sollen**, jedoch nicht ursächlich zur Inbetriebnahme von Korneuburg am Jahresende notwendig sind, werden im Anschluß dargestellt:

- Transportlogistik
- CT – Stockerau
- Umbau der Zentralsterilisation
- Geräteausstattung für Ambulanzen der Endoskopie, Gastroenterologie, Ergotherapie, Pulmologie und Labor (Zusatzausstattung)

Die dafür erforderlichen Mittel betragen: € 1,057.000,-

Die zusätzlichen Kosten für den Standort Stockerau von insgesamt: € 3,515.000,-

entstehen durch folgende Rahmenbedingungen:

- die Errichtung der Fusion
- die Erweiterung des Versorgungsauftrages in Stockerau
- die Umsetzung der geänderten Gesetze im Haustechnikbereich seit der Genehmigung der Projekte durch die Gremien
- die Anpassung an den letzten Stand der Technik im medizinischen Bereich und bei der EDV-Technik (z.B.: digitale Radiologie)

Änderungen von Planungsrichtlinien aufgrund des Arbeitnehmerschutzgesetzes, des Arbeitsrechtes und des Krankenanstalten – und Spitalsärztegesetzes

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
Teil 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

E Projektbeschreibung – Standort Stockerau

Geschäftsführung:

Die Errichtung des Krankenanstaltenverbandes Korneuburg – Stockerau ab 01.01.2002 bedingt die Errichtung einer Geschäftsführung. Diese wurde im 1. Obergeschoß des Schwesternheimes inkl. aller baulichen und organisatorischen Maßnahmen fertiggestellt und ist seit 01.01.2002 in Betrieb.

Digitalisierung der Radiologie:

In Stockerau werden alle erforderlichen Maßnahmen für den Datenaustausch mit Korneuburg hergestellt. Weiters kommt Stockerau mit dieser Maßnahme dem Auftrag der überregionalen Vernetzung der NÖ Krankenanstalten nach.

EDV-Ausstattung:

Es sind Zusatzausstattungen in Stockerau, aufgrund des geänderten Leistungsbildes aus Anlass der Fusion, erforderlich. Änderungen bei den gesamten kommunikativen Einrichtungen sind notwendig, damit eine fusionsgerechte Anknüpfung an Korneuburg zustande kommt.

Sterilisation:

Damit **Doppelstrukturen** vermieden werden, wurde beim Neubau des KH Korneuburg die geplante Zentralsterilisation im Zuge der Errichtung des Krankenanstaltenverbandes nicht ausgeführt. Vorerst soll die Sterilisation des anfallenden Instrumentariums der beiden Häuser am Standort Stockerau bewerkstelligt werden. Daher müssen Umbauten durchgeführt werden und aufgrund der Validierung Geräteanschaffungen (z.B. Waschmaschinen) vorgenommen werden. Es gibt jedoch Bestrebungen die Sterilisationsdienstleistung, bei Vorhandensein eines entsprechenden Marktes, an eine Fremdfirma zu vergeben.

Aufstockung der IMCU von 6 auf 8 Betten:

Aufgrund des Versorgungsauftrages sind am Standort Stockerau 8 interne Betten vorgesehen.

Betriebsorganisationsplanung:

Die Erstellung einer **qualifizierten Betriebsorganisationsplanung** für eine nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bei beiden Standorten, durch eine Beratungsfirma, wurde beauftragt. Die dafür veranschlagten Kosten zu 50% sind im Budget des genehmigten Projektes Stockerau / Teil 1 enthalten.

Die bereits durchgeführte Erstanalyse ergab folgendes Bild:

Aus beiden Grundversorgungskrankenhäusern wurde durch die Fusion ein **medizinisches Zentrum** unter einem effizienten privatorientierten Management für das südliche Weinviertel geschaffen, welches den Patienten ein **optimales Angebot an medizinischer Versorgung** bieten wird.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
Teil 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Die **Verbesserung der Leistungs- Kostenstruktur** liegt in folgenden Bereichen:

- Gemeinsame Führung und Verwaltung des Krankenanstaltenverbandes
- Auflösung von Doppelstrukturen
- Technische Betriebsführung und Facility – Management (Bündelung der Leistungsprozesse und der dafür einzusetzenden Ressourcen)
- Gemeinsamer Einkauf und Materialwirtschaft (Anpassung der Artikelstämme, Nutzung der Betriebsgröße mit Bezug auf die Position zu Lieferanten, Harmonisierung der materialwirtschaftlichen Prozesse und unterstützenden Systeme)
- Aus- und Fortbildung (gemeinsame Planung und Durchführung)
- Standortübergreifende Personaleinsatzmodelle für alle funktionell parallel vorzuhaltenden Bereiche (z.B. Röntgen)
- Ausgleich bei standortbezogenen Spitzenbelastungen (z.B. Intensiv, OP)
- Organisation der Dienste (z.B. Bereitschaftsdienste, Rufbereitschaften)
- Klare Zuordnung von kostenintensiven Verfahren und Technologien, um wirtschaftliche Auslastungen erreichen zu können
- Verbesserung des standortbezogenen Leistungsangebotes
- Gemeinsame Verrechnung mit den Kassen
- Nach der Fusionierung ist durch die Minimierung von Betriebsunterbrechungen durch die Verbesserung der Ausfallorganisation die langfristige und optimierte Nutzung beider Häuser gegeben

Transportlogistik:

Der Transport zwischen den beiden Standorten ist als Eigenleistung durch den Verband geplant und beinhaltet die Anschaffung des notwendigen Fuhrparks mit 50% der Gesamtsumme.

CT - Gerät:

Die Fächeraufteilung die im Zuge der Fusion erfolgte, brachte eine Zuordnung der konservativen Fächer nach Stockerau. In Erweiterung des Versorgungsauftrages wird die Anschaffung eines **Computertomograph** vorbehaltlich der Genehmigung durch den Österreichischen Krankenanstaltenplan im Zuge der Großgeräteanpassung vorgesehen.

Geräteausstattung der Ambulanzen:

Die Aufrüstung der Ambulanzen (Endoskopie, Gastroenterologie, Ergotherapie, Pulmologie und Labor) ist durch die Verlagerung der **Konservativen Fächer nach Stockerau** erforderlich.

Ein Einsparungspotential ist aufgrund des Fächerabtausches der beiden Häuser in folgenden Bereichen vorhanden:

- Endoskopie – Übersiedlung der medizinischen Geräte von Stockerau nach Korneuburg
- Pulmologie – Übernahme eines Untersuchungsgerätes (geschlossene Luftkapsel) von Korneuburg nach Stockerau

Die Minderkosten wurden bei der Gesamtkostenzusammenstellung bereits berücksichtigt.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
Teil 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

F Zusammenfassung

Damit die Vorgaben des ÖKAP vom Krankenhausverband in Kürze umgesetzt werden können, wurden die baulichen, personellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Um den **Anforderungskriterien der Fusion** zu entsprechen und das von der **Strukturkommission geforderte Leistungsangebot** zu erfüllen, muss eine entsprechende **Infrastruktur** geschaffen werden.

Die Umsetzung der Fächeraufteilung je Standort in:

**Operative Bereiche in Korneuburg
Und
Konservative Bereiche in Stockerau**

Bewirkt eine schwerpunktmäßige **Erweiterung des medizinischen Spektrums** bei beiden Standorten.

Die im Teil 2 (standortübergreifende Projekterweiterungen) angeführten Maßnahmen lagen dem **NÖGUS – Ständiger Ausschuss** zur Beratung vor und wurden **am 17.06.2002 freigegeben**.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

BAUZEITPLAN		KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT STOCKERAU TEIL 1 und TEIL 2
ZEIT	ARBEITEN	FINANZ- BEDARF
2001	Beauftragung der Planer Beginn der Betriebsorganisationsplanung	
	Inbetriebnahme der interdisziplinären Tagesklinik	72.600 €
2002	Generelle Kostenermittlung und Vergabe	145.400 €
	Inbetriebnahme des Schlaflabors und der Außenanlagen	654.100 €
	Inbetriebnahme der beiden Departements für Akutgeriatrie und Rheumatologie	
	Inbetriebnahme Interne ICU / IMCU	726.700 €
	Inbetriebnahme des Zubaues (Abteilungsleitung, Erweiterung der Interdisziplinären Bettenstation)	
	Beginn der standortübergreifenden Projekt-erweiterungen	2.462.000 €
2003	Endabrechnung der Gewerke des Teil 1	532.700 €
2004	Fertigstellung der standortübergreifenden Projekterweiterungen	753.000 €
2005	Auflösung provisorischer Maßnahmen und Endabrechnungsarbeiten	300.000 €
	Errichtungskosten	5.646.500 €

PREISBASIS:

DATUM

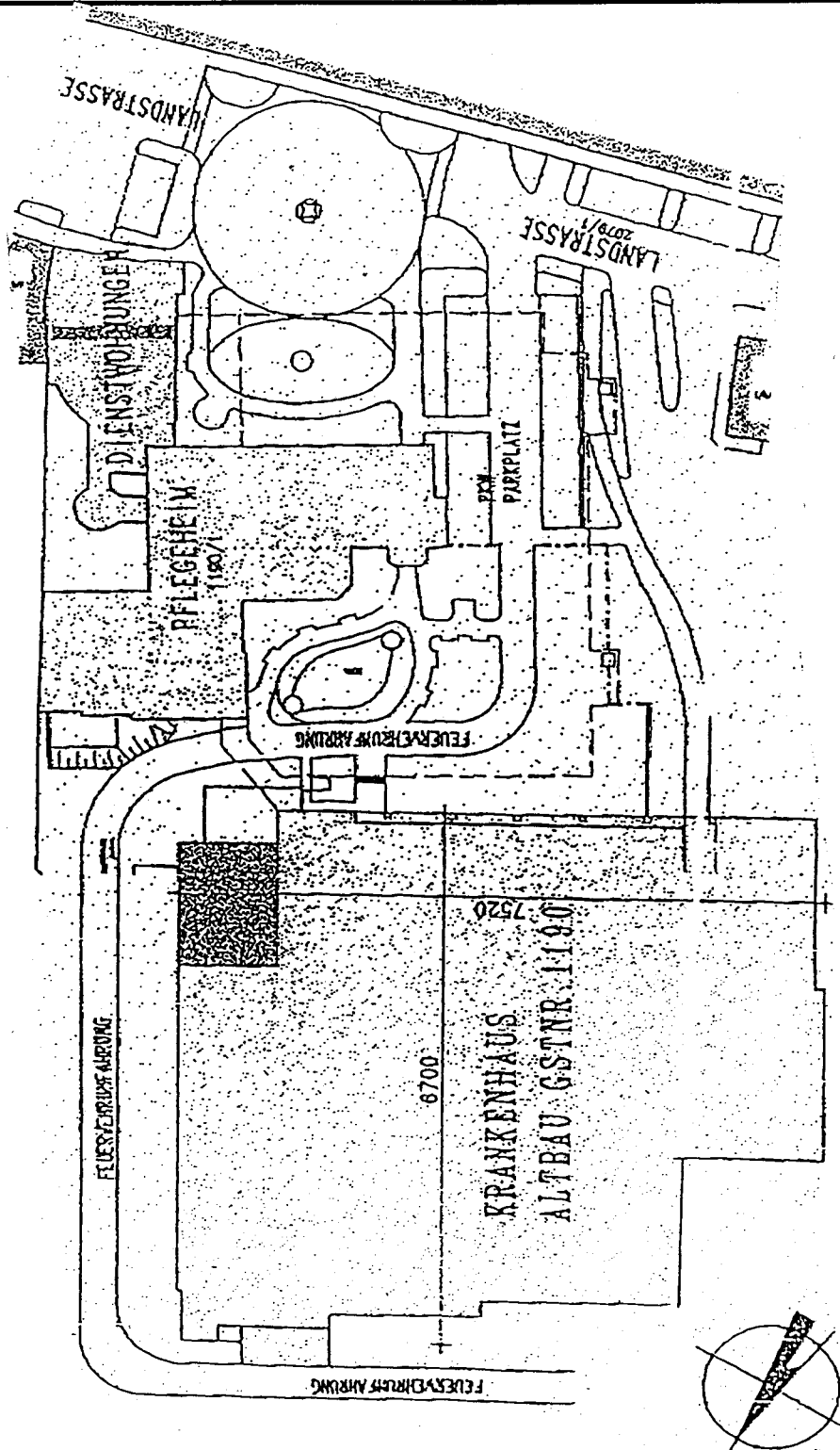
Teil 1: 1. Oktober 2001

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

LAGEPLAN

KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT STOCKERAU
TEIL 1 und TEIL 2



PREISBASIS:

DATUM

Teil 1:

1. Oktober 2001

Teil 2:

1. Jänner 2002

Finanzielle Auswirkungen

KAV Korneuburg-Stockerau

Teil 1: Zu- und Umbau zur Erreichung der
ÖKAP-Konformität, Teil 2: Standortübergrei-
fende Projekterweiterungen, Std. Stockerau

1. Betriebskosten

Der geschätzte Betriebsaufwand durch den
Gesamtausbau inkl. Projekterweiterungen
beläuft sich auf ca. € 0,22 Mio./Jahr

Jährliche Belastung des Landesbudgets

ca. € 0,-

Bei weiterer Budgetdeckung in Verbindung
mit Strukturveränderungen

2. Finanzierungskosten

** bei Leasingfinanzierung:*

Gesamtkosten auf Basis 1.1.2002	€	5.646.500,00	
abzügl. 10 % NÖGUS	€	564.650,00	
abzügl. 20 % NÖKAS	€	<u>1.016.370,00</u>	
Berechnungsbasis	€	<u>4.065.480,00</u>	

dies ergibt lt. Berechnung der Hypo
eine Leasingsumme von

€	7.819.585,94
---	--------------

davon Leasingraten für das Land	€	5.864.689,25
---------------------------------	---	--------------

Jährliche Belastung des Landesbudgets

Für die ersten 7 Jahre	€	493.279,79	8,74%
Für die weiteren 18 Jahre	€	133.985,04	2,37%

PREISBASIS:

DATUM: 1. Jänner 2002